

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG
ALS ERGÄNZUNG ZUM
GANZHEITLICHEN AUFTRAG



Bei der therapeutischen Arbeit steht die individuelle Förderung des Kindes im Vordergrund.

Therapie

Logopädie

Die logopädische Therapie befasst sich mit Störungen der Kommunikation, der Sprache, des Sprechens, des Redeflusses, der Stimme, der Schriftsprache (Lesen und Schreiben), der Nahrungsaufnahme und des Schluckens. Durch ein breites Angebot an Aktivitäten, Materialien und Spielformen werden die Kinder und Jugendlichen darin unterstützt, Freude an der Sprache zu entwickeln und zu entdecken, dass sie mit Sprache etwas bewirken können. Es werden ihnen individuell angepasste Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt, um ihre Kommunikationsfähigkeit im Alltag zu verbessern. Bestimmte lautsprachliche oder schriftsprachliche Teilleistungen werden durch wiederholtes Trainieren gefestigt.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein wesentlicher Bestandteil der logopädischen Therapie.

Psychomotorik

Die Psychomotoriktherapie orientiert sich an einem pädagogisch-therapeutischen Konzept der Entwicklungsförderung. Spiel und Bewegung sind wichtige Erfahrungs- und Interaktionsmedien. Im Mittelpunkt der psychomotorischen Arbeit steht die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der sozioemotionalen Entwicklung, des Bewegungsverhaltens, sowie der Stärkung des Selbstvertrauens.

Indem die Psychomotorik vorhandene Ressourcen fördert, hilft sie den Kindern und Jugendlichen, sich selbst besser kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Ziel der Therapie ist es, die Wahrnehmungs-, Handlungs- und Selbstkompetenzen des Kindes zu erweitern, sowie die Bewegungsfähigkeiten zu verbessern. Die Therapie findet einzeln oder in Kleingruppen von zwei bis drei Kindern statt.

Physiotherapie

In der Physiotherapie werden Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates behandelt. Wo nötig, wird auch der Einsatz von

Hilfsmitteln initiiert und überwacht.

Der Schwerpunkt der Therapie liegt bei der Förderung der sensomotorischen Entwicklung und der Körperwahrnehmung. Dazu werden Bewegungsübergänge und Bewegungsabläufe eingeübt mit dem Ziel der grösstmöglichen Selbstständigkeit im Alltag.

Die therapeutische Beratung von Eltern und Bezugspersonen, sowie die funktionelle Umsetzung im Alltag, sind wesentliche Bestandteile der Behandlung.

Ein weiteres Ziel der Physiotherapie ist es, die motorischen Funktionen aufzubauen und zu erhalten. Grundsätzlich sollen die Kinder und Jugendlichen Freude an der Bewegung erfahren. Deshalb wird daran gearbeitet eventuell vorhandene Bewegungsängste abzubauen.

Ergotherapie

Ergotherapie wird bei jenen Kindern und Jugendlichen eingesetzt, die Probleme mit der Handlungsfähigkeit sowie mit der Wahrnehmung und deren Verarbeitung haben. In spielerischer Weise wird das Kind/der Jugendliche zur Erweiterung seiner aktiven Handlungskompetenzen hingeführt, die grösstmögliche Selbstständigkeit in den alltäglichen Verrichtungen ist das zentrale Ziel.

Mittel und Inhalte der Ergotherapie können Bewegungsübungen, Alltagsaktivitäten, handwerkliches Tun oder Spiele sein. Alle Aktivitäten sind auf die individuellen Therapieziele des jeweiligen Kindes/Jugendlichen abgestimmt.

Bei Bedarf werden auch Hilfsmittel und/ oder Schienen adaptiert hergestellt oder Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag an die individuellen Bedürfnisse angepasst.

”
THERAPIEN WERDEN
INDIVIDUELL EINGESETZT
UND KOMBINIERT.